



## Kontakt

Ruth Helmstetter

Telefon 0821 40802-179  
E-Mail helmstetter.ruth@a.gfi-ggmbh.de

Michael Maugg

Telefon 0821 40802-225  
E-Mail maugg.michael@a.gfi-ggmbh.de

Telefax 0821 40802-39

Gesellschaft zur Förderung sozialer und beruflicher  
Integration (gfi) gemeinnützige GmbH

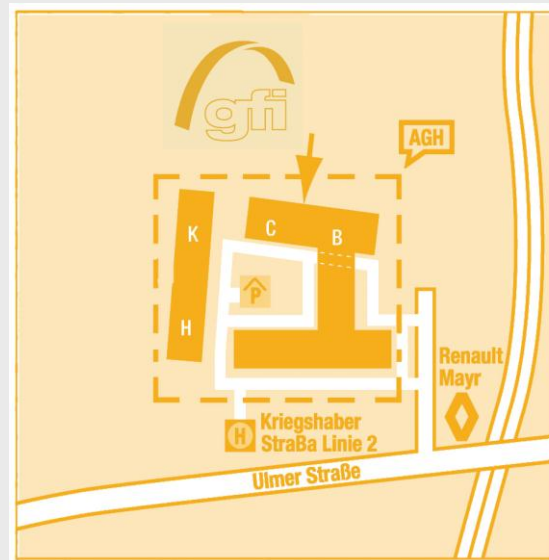
Ulmer Straße 160  
86156 Augsburg

Telefon 0821 40802-211  
Telefax 0821 40802-39  
E-Mail info@a.gfi-ggmbh.de  
Internet www.gfi-ggmbh.de



## So finden Sie uns:

- Straßenbahnlinie 2 bis Haltestelle Kriegshaber
- Der Unterricht findet in den Räumen des bfz im Augsburger Gewerbehof (AGH) statt.
- Parkmöglichkeiten gibt es auf dem AGH-Gelände im gebührenpflichtigen Parkhaus.



## IKS

# INTERKULTURELLES SERVICEKONTOR

**Helfen Sie mit, damit wir  
anderen helfen können!**

**Ein Projekt in  
Zusammenarbeit mit dem  
Jobcenter Augsburg**



## Die Mitarbeiter

Was verbindet

- einen deutschen Lageristen
- einen türkischen Kaufmann
- einen Landmaschinenmechaniker aus Kasachstan
- eine Hebamme aus Tansania
- eine Hausfrau aus Italien
- und einen Ingenieur aus der Ukraine?

### **Das Interkulturelle Servicekontor (IKS) der gfi gGmbH in Augsburg**

Die Aufgabenfelder für die Mitarbeiter/innen des IKS sind weit gesteckt und offen für Ideen – Hauptsache man ist engagiert.

Wichtig ist es, Potenziale anzuerkennen und in unserem Servicekontor in die Praxis umzusetzen.

Dabei sind der Phantasie und dem motivierten Mitarbeiten keine Grenzen gesetzt!



## Die Projekte

- Der Radldoktor
- Die Bibliothek
- Kontoreigenes Informationsbüro
- Bewerber-Büro
- Der Garten

### **Fragen Sie einfach nach!**

Ruth Helmstetter  
0821 40802-179  
helmstetter.ruth@a.gfi-ggmbh.de

Michael Maugg  
0821 40802-225  
maugg.michael@a.gfi-ggmbh.de



## Die Idee

Im April 2008 entstand in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter Augsburg-Stadt das Integrationsprojekt „Interkulturelles Servicekontor“. Die Idee entstand durch den Austausch mit unseren Teilnehmer/innen: Alle sind sich einig, es ist ein großer Pool an Wissen und Erfahrung vorhanden.

Mit den MitarbeiterInnen der damaligen ARGE-Stadt bzw. dem heutigem Jobcenter konnte dafür Raum geschaffen werden. Menschen, die im ersten Schritt Zugang zu ihren Fähigkeiten finden müssen, entwickeln zusammen mit beruflich fitten Arbeitssuchenden das Interkulturelle Servicekontor.

Für ihre Tätigkeit erhält jeder/jede MitarbeiterIn eine Mehraufwandsentschädigung, individuelle Schulung sowie Unterstützung beim Erstellen der Bewerbungsunterlagen in Verbindung mit Zeugnisanerkennungsunterstützung.

Die IKS-MitarbeiterInnen, die durch das Jobcenter Augsburg-Stadt zugewiesen werden, kommen aus unterschiedlichen Herkunftsländern und bringen eine große Vielfalt an Erfahrung mit.

Durch Ideenreichtum, Energie und Spaß an der Sache haben sich inzwischen Abteilungen gebildet, die eine positive Eigendynamik entwickeln.